Koordination Facharbeit Fahrgastsymposium 2026

Fahrgastverband PRO BAHN

Resolution

der Teilnehmer des Fahrgastsymposiums
„Fern-Regio Verkehre – Überwindung von Verantwortungsgrenzen“
in Magdeburg am 14./15. November 2026

Der Öffentliche Verkehr (ÖV) ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilität in der Bundesrepublik Deutschland. Mit seinem Angebot im Fern- und Nahverkehr auf Schiene und Straße leistet er einen bedeutenden Beitrag zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Mobilität. Ein fahrgastorientierter ÖV benötigt ein Angebot, das die Fahrgastströme bedarfsgerecht berücksichtigt. Eine Herausforderung ist dabei die getrennte Zuständigkeit für Fern-, Regional- und Stadtverkehr. Für den Regional- und Stadtverkehr sind Länder, Kreise und Kommunen verantwortlich. Den Fernverkehr bestellt bisher niemand. Die Aufgabenträger bestellen angesichts begrenzter finanzieller Mittel immer wieder Verkehrsangebote, die vor allem auf die Fahrbeziehungen innerhalb ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereichs ausgerichtet sind.

Der Fahrgastverband PRO BAHN setzt sich deshalb für folgende Verbesserungen ein:

Die Planung von Bahn- und Busangeboten muss sich deutschlandweit an den tatsächlichen Verkehrsströmen orientieren. Verwaltungsgrenzen dürfen kein Hindernis sein. Für Verbindungen, die über Zuständigkeitsgrenzen hinausgehen, braucht es eine gemeinsame Verantwortung sowie eine verlässliche Finanzierung. Eine Möglichkeit wäre beispielsweise jeweils die Benennung einer Organisation, die die Federführung übernimmt. Dabei müssen Linienkürzungen und schlechtere Anschlüsse unbedingt vermieden werden. Sinnvolle und wichtige Linienangebote für Fahrgäste dürfen nicht an der Aufteilung der Zuständigkeiten scheitern.

Für den Eisenbahnverkehr spricht sich der Fahrgastverband PRO BAHN für die Abkehr von der strikten Forderung der Eigenwirtschaftlichkeit des Fernverkehrs aus. Er fordert einen Bundesaufgabenträger für den Fernverkehr, damit der Bund eine aktive Bahnpolitik gestalten kann. Eine solche unabhängige Instanz würde es dem Bund auch ermöglichen, beispielsweise die Gewinne aus stark nachgefragten Fernverkehrsstrecken gezielt für eine hochwertige Versorgung mit Fernverkehr auch in der Fläche einzusetzen. So kann sichergestellt werden, dass alle Großstädte an den Fernverkehr angebunden sind und die Ballungsräume untereinander bequem und ohne Umsteigen erreichbar bleiben. Entsprechende Zugangebote sollen dabei nach den Grundsätzen des Deutschlandtakt-Konzepts umgesetzt werden.

Magdeburg, am 15. November 2026

Die Resolution wurde einstimmig angenommen.